

## LETZTE NACHRICHTEN

**CNY Einkaufsmanagerindices (NBS) stark!** Positiv

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe legte per März von zuvor 49,2 auf 50,5 Punkte zu (Prognose 49,5) und markierte den höchsten Stand seit September 2018.

Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg per März von zuvor 54,3 auf 54,8 Zähler und markierte den höchsten Wert seit September 2018.

In der Folge nahm der Composite Index per März von 52,4 auf 54,0 Punkte zu. Auch hier wurde der höchste Wert seit 09/2018 erreicht.

**JPY Tankan im 1. Quartal 2019 nicht überzeugend** Negativ

Der Index für große Produzenten sank von 19 auf 12 Punkte. Negativ

Der Index für kleine Produzenten fiel von 14 auf 6 Punkte. Negativ

Der Index für großem Dienstleister ging von 24 auf 21 Zähler zurück. Positiv

Der Index für kleine Dienstleister stieg von 11 auf 12 Punkte.

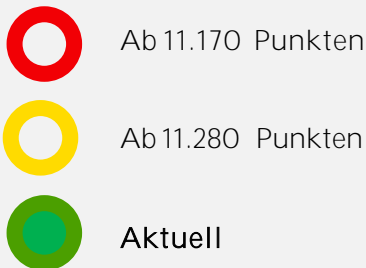
**ASIA Einkaufsmanagerindices Asien Verarbeitendes Gewerbe per März**

Japan:	Der PMI legte von 48,9 auf 49,2 Punkte zu.	Positiv
Korea:	Der PMI nahm von 47,2 auf 48,8 Zähler zu.	Positiv
Indonesien:	Der PMI stieg von 50,1 auf 51,2 Punkte.	Positiv
Thailand:	Der PMI legte von 49,9 auf 50,3 Zähler zu.	Positiv
Malaysia:	Der PMI sank von 47,6 auf 47,2 Punkte.	Negativ
Philippinen:	Der PMI fiel von 51,9 auf 51,5 Zähler.	Negativ
Vietnam:	Der PMI stieg von 51,2 auf 51,9 Punkte.	Positiv
Taiwan:	Der PMI legte von 46,3 auf 49,0 Zähler zu.	Positiv
China:	Der PMI (Caixin) stieg von 49,9 auf 50,8 Punkte.	Positiv
Russland:	Der PMI nahm von 50,1 auf 52,8 Punkte zu.	Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1212 - 1.1231	1.1221 - 1.1242	1.1200 1.1180 1.1150	1.1300 1.1330 1.1350	Neutral
EUR-JPY	124.23 - 124.38	124.39 - 124.84	124.00 123.80 123.20	125.00 125.30 125.70	Neutral
USD-JPY	110.68 - 110.87	110.66 - 111.19	110.40 110.00 109.80	111.30 111.60 111.80	Neutral
EUR-CHF	1.1165 - 1.186	1.1170 - 1.1190	1.1150 1.1130 1.1100	1.1250 1.1280 1.1300	Neutral
EUR-GBP	0.8584 - 0.8649	0.8601 - 0.8626	0.8550 0.8520 0.8500	0.8660 0.8700 0.8730	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL



## MÄRKTE

DAX	11.526,04	+97,88
EURO STOXX50	3.351,71	+31,42
Dow Jones	25.928,68	+211,22
Nikkei	21.509,03	+303,22
Brent	68,53	+0,71
Gold	1.290,52	+0,10
Silber	15,13	+0,12

## TV-TERMINE



HEUTE

10:40 N-TV

## Stimmung der Wirtschaft in China zieht an – Freihandel: Ein Vergleich! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1238 (07:27 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1210 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.02. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.78. EUR-CHF oszilliert bei 1.1188.

Nachdem China maßgeblich wegen exogener Belastungen in den letzten Monaten kritisch im Brennpunkt stand, erfreuen die aktuellen Sentiment-Daten, die uns aus Peking erreichen.

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe Chinas legte per März von zuvor 49,2 auf 50,5 Punkte zu (Prognose 49,5) und markierte den höchsten Stand seit September 2018.

Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg per März von zuvor 54,3 auf 54,8 Zähler und markierte den höchsten Wert seit September 2018.

In der Folge nahm der Composite Index Chinas per März von 52,4 auf 54,0 Punkte zu. Auch hier wurde der höchste Wert seit 09/2018 erreicht.

Offensichtlich wirken die Maßnahmen in einem Volumen von mehr als 600 Mrd. USD, die China in den letzten 9 Monaten als Reaktion auf die Handelsattacke der USA verfügt hat (US-Zölle belasten den US-Standort maßgeblich!).

Aus dem restlichen Asien erreichen uns bei wenigen Ausnahmen gleichfalls erfrischend positive Entwicklungen bei den Einkaufsmanagerindices des verarbeitenden Gewerbes, von Japan zu Korea bis Indonesien und Thailand als auch Vietnam und Taiwan. Nur Malaysia und die Philippinen verzeichneten Dynamikverluste.

Russland lieferte einen besonders starken positiven Akzent. Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe zog per März von 50,1 auf 52,8 Punkte an und markierte den höchsten Wert seit Januar 2017!

**Die Zukunft der Weltwirtschaft liegt im Osten!**

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Kanzlerin Merkel zum Thema US-Handelsabkommen:

Bundeskanzlerin Merkel drängt die EU zu einem Verhandlungsmandat für Handelsgespräche mit den USA. Sie hofft auf eine Einigung in dieser Frage.

O-Ton: „Wir müssen natürlich auch unsere Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten entwickeln. Wir wollen hier niedrigere Zölle, wir wollen ein gutes Abkommen.“

Wir bei SOLVECON-INVEST mögen Freihandelsabkommen, weil Globalisierung und Freihandel die Weltarmut dynamisch verringerten, den Potentialwachstumspfad der Weltwirtschaft erhöhten und unserem Standort Kontinentaleuropa mit Exportstärke gut tun. Entsprechend ist der Ansatz, ein Freihandelsabkommen mit den USA auf die Beine zu stellen, Ziel führend und richtig.

**Vor 20 Jahren lebten noch 29 Prozent der Weltbevölkerung in extremer Armut. Heute beträgt dieser Anteil neun Prozent.**

HANS ROSLING

Es gilt aber auch zu hinterfragen, welche Wirtschaftsräume bezüglich des Freihandels von maßgeblicher und zukunftstragender Bedeutung sind, wo also das entscheidende Engagement erforderlich ist, um der kommenden Generation Zukunft zu ermöglichen. Diesbezüglich bieten wir einen Vergleich von Kerndaten aus China und den USA an:

	USA	China
Anteil am Welt-BIP (Basis KKP)	Circa 15%	Circa 19%
Wachstum laut IWF 2019	2,5%	6,2%
Staatsschulden laut IWF, Fiscal Monitor	106,1%	50,1%
Handelsbilanz (letzter Monat)	-51 Mrd. USD	+4 Mrd. USD
S&P Rating	AA+	A+

Mit welchem Wirtschaftsraum, den USA oder China, ist es bezüglich der nachhaltigen Zukunft des deutschen und europäischen Standorts wichtiger, zügig Freihandelsabkommen zu schließen?

Wer die normative Kraft des Faktischen latent ignoriert, zahlt am Ende einen Preis.

Wer zu spät kommt, den .....

Die Zukunft der Weltwirtschaft liegt im Osten!

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone:

Deutschland: Einzelhandelsumsätze 02/19: +0,9% nach +2,8% (M), +4,7% (J)  
Arbeitslosenquote saisonal bereinigt 03/19: 4,9% nach 5,0%

Spanien: BIP 4. Quartal (Q/J): +0,6%/2,3%

Portugal: Arbeitslosenrate 02/19: 6,30% nach 6,70% (Tief seit 08/2002)

### USA:

Persönliche Einkommen per 02/19 +0,2% (Prognose +0,3%) nach -0,1%

Persönliche Ausgaben per 02/19 +0,1% (Prognose +0,3%) nach -0,6%

Der PMI aus Chicago sank per 03/19 von 64,7 auf 58,7 Punkte (Prognose 61,0)

Der Index des Verbrauchervertrauens stieg per März laut finaler Berechnung der Universität Michigan von 97,8 auf 98,4 Punkte (Prognose 97,8).

Der Absatz neuer Wohnimmobilien nahm per Februar um 4,9% im Monatsvergleich auf annualisiert 667.000 Objekte zu (Prognose 620.000).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,1100 – 1,1520 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

1. APRIL 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markit PMI Verarbeitendes Gewerbe, finaler Wert	März	47,6	47,6	10.00	Ist der aktuelle wert ein Ausrutscher?	Hoch
EUR	Verbraucherpreise, Erstschätzung (J) Kernrate (J)	März	1,5% 1,0%	1,5% 0,9%	11.00	Wenig Veränderung unterstellt.	Mittel
USD	Einzelhandelsumsätze (M/J)	Februar	0,2%/2,28%	0,3%/-.-	14.30	Weiterer Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Markit PMI Verarbeitendes Gewerbe, finaler Wert	März	52,5	-.-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Lagerbestände (M)	Januar	0,6%	0,3%	16.00	Weiterer Anstieg unterstellt.	Mittel
USD	Bauausgaben (M)	Februar	1,3%	-0,3%	16.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
USD	ISM-PMI Verarbeitendes Gewerbe	März	54,2	54,2	16.00	Stabilität erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)